



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXLIX. Erzbischof Friedrich belehnt die Santersleben mit verschiedenen Besitzungen und Hebungen zu Haldensleben [et]c., am 28. Dezember 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

bruken, vpboren, panden vnd irmahnen moge, wo om dat bequeme is, Also lange, wente wy, vnse eruen edder nakamen sodanne gnante Renthe wedder werden copen, Des wy, vnse Herschap to dunde alle iar fulle macht hebben etc. — vnd geuen om des to eynem Inwiser vnfen liuen getruwen Clawes mower, borger to werben. Wanne denne sodanne weddercop in mathen bauen beruret geschen is, Alsoodanne schullen de vorsehreuen iarlike renthe vns vnd vnser Herschap wedder quied vnd fry fin ane geuerde. To orkunde mit vnsem anhangenden Ingefigel verlegelt vnd geuen to Tangermunde, Nach Cristi vnser Herrn gebord XIII^o. iar, darnah Im viervndvefftigen Jare, Am midweken nah sunte mauricius Dage.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehn- u. Copialbuche No. XXI, fol. 126.

CCXLIX. Erzbischof Friedrich belehnt die Santerfleben mit verschiedenen Besizungen und Hebungen zu Haldensleben u., am 28. Dezember 1454.

Wir Friederich, von gottes gnaden Ertzbischoff zu Magdeburg, Bekennen vffintlichen mit dissem briue, das wir denn Vorsichtigen Fricken vnnde hanfen Santerfleuen, gebrudern, Burgern vnser stat Haldensleue, vnser liben getruwen, nach tode fricken Santerfleuen seligen, yres vaters, zu rechtem menlichem lehen gelegin haben vnd lihen yn auch in crafft disses briues disse nachgeschrebene guter, Nemeliken dry huffen landes vff dem Stendelischen felde vor Haldeffleuen, Sechstehalb pfund pfennige vns deme wortezinse zu Haldeffleuen, funff pfund pfennige vns deme zolle zu Haldeffleuen, den bastzol, strengezcol, selenzol, Beseimzol, newnzehn scheffel rocken vns der molen Haldeffleuen, Sobinvndzewenzig schilling pfennige vnd eine melse Heringe von der alden Stat Magdeburg vns dem czolle, dry pfund pfennige vns deme wortezinse zu Haldeffleuen vnd anderhalben wyßpel kornes vns der molen zu Haldeffleuen vnde drittehalbe huffe lands, gelegen vor Haldeffleuen, eine halbe hufe landes, gelegen vff Irleue velde, eine halbe Hufe grafes vff dem velde zu wordenberge, eine wische bynnen neydorpp vnde virczehen morgen landes vor Haldeffleue. Disse obingeschreiben guter Fricke vnde Hanfs Santerfleue vorgnant nu furbas von vns zu rechtem menlichem lehen haben vnd geruglichen besitzezen, der auch nutzlichen genissen vnd gebruchen sullen vnd mogen, Als menlicher lehen recht vnd gewonheit ist vnd in allirmassze, als die yre vater seliger von vns gehabt vnd besessen hat. Mit orkunde disses briues vorfigelt mit vnser anhangenden Ingefigele, der gegeben ist zu Magdburg, Nach cristi vnser hern geburt Taufent vierhundert, darnach ym funffvndfunffzigsten Jare, am Sonnabende der hiligen Kindertage.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Burg No. 121. NB. Der 28. Dez. oder Kindertag fiel im J. 1454, nicht aber im J. 1455 auf einen Sonnabend.